

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

386 (21.8.1908) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:  
Biel und Lammstraße Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich: M. 2.20  
Auswärts: bei Abholung  
am Posthalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.  
Seitliche Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.  
Anzeigen:  
Die Beitzelle 25 Pfg.,  
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von  
F. Ziegler.  
Chefredakteur Albert Herzog.  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil: U. Frh.  
v. Sedendorf, für Chronik  
u. Residenz E. Stolz, für den  
Anzeigenteil A. Rinderspacher  
sämtlich in Karlsruhe.  
Auflage:  
35000 Expl.  
gedruckt auf 2 Brillings-  
Rotationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
22000  
Abonnenten.

Nr. 386.

Karlsruhe, Freitag den 21. August 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst  
inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 68 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Zornberg und Hochstich“ (1758 - 25. August und 14. Oktober - 1908) von Oskar Elsner (Berlin), illustriert. — „Sir W. Edward Goschen“ mit Porträt. — „Die Jubiläumspostkarte für Oesterreich“ mit Abbildung. — „Ein neuer Abenddurchschnitt“ mit Karte. — „Allerlei“. — „Das Grabdenkmal Walters von der Vogelweide“, mit Bild. — „Rätselräte“.

## Badische Chronik.

— **Kuppur**, 21. Aug. Zwischen hier und Karlsruhe wird mit dem Teeren der Landstraße begonnen zur Verhütung der Staubentwicklung.  
— **Uttlingen**, 21. Aug. Zu dem Bauungslauf an der oberen Buhlfischen Grabstiftung wird uns noch berichtet: Neben Herrn Maurermeister Gros-Karlsruhe fungieren noch Architekt Heinrich-Uttlingen und Maurermeister Schumacher-Karlsruhe als Sachverständige. Maurermeister Klein, der den Bau ausführt, hat ebenfalls Sachverständige bestellt. Die Ursache des Einsturzes der Giebelmauer, die den alten Bau vom neuen trennen sollte, ist von der Gerichtskommission noch nicht genau festgestellt; die Gutachter dürften erst morgen ihr Resultat der Staatsanwaltschaft vorlegen. — Bei dem am schwersten verletzten Maurer Chresmann ist Lebensgefahr nicht ausgeschlossen, sein Zustand ist recht bedenklich. Von den sieben Verletzten sind sechs verheiratet.  
— **Uttlingen** (A. Bruchsal), 20. Aug. Die hiesige freiwillige Feuerwehr bezieht am Sonntag den 23. d. Mts. ihr 40. Stiftungsfest, wobei Herr Oberamtmann Eppelsheimer von Bruchsal an 6 Mitglieder das von Er. Kgl. Hoheit dem Großherzog gestiftete Ehrenzeichen für 40jährige Dienstzeit überreichen wird.  
— **Dallau** (H. Mosbach), 20. Aug. Der Landwirt Wilhelm Silber hier kam heute unter die Räder eines beladenen Erntewagens und starb alsbald an den erlittenen Verletzungen.  
— **Sezau** (A. Emmendingen), 20. Aug. Einen überraschenden Fund machte ein hiesiger Einwohner in einem in einer Hinterlassenschaftsbesitzung erkrankenden Kasten. Er fand nämlich 11 „Bros. Nachr.“ Sparstiftensbücher im Betrag von rund 5000 M und für rund 3000 M Schuldtitel, zusammen also ein Vermögen von 8000 M auf. Der Mann lieferte seinen Fund an Erben aus.  
— **Freiburg**, 21. Aug. Hofkaplan Frhr. v. Marshall ist, von Norden kommend, wo er mit dem Reichszentraler eine Besprechung hatte, auf seinem Gute Neuenhaußen eingetroffen und kehrt am Sonntag nach Konstanz zurück, wo er die Geschäfte der deutschen Volkshilfe wieder übernimmt.  
— **Doerrach** (A. Bruchsal), 19. Aug. Am Sonntag, 30. August, findet hier die Enthüllung des Großherzogs- und Kriegerehrenmals in Verbindung mit dem Abgeordnetentag des Gauverbandes Bruchsal statt.  
— **Freiburg**, 19. Aug. Der neubauende Aussichtsturm auf der „Krone“ soll nun am Sonntag, den 30. ds. Mts., dem Verkehr übergeben werden.  
— **Marzell**, 20. Aug. Die Lungenheilstätte für weibliche Kranke der Landesversicherungsanstalt Baden, Luisenheim, wurde gestern mittig durch den Besuch S. K. Hoheit der Großherzogin Silba, in deren Begleitung Kammerherr Freiherr von Göler und Gemahlin sich befanden, eröffnet. Die hohe Frau, welche ein lebhaftes Interesse an den Einrichtungen und Bestrebungen der Anstalt an den Tag legte, besichtigte dieselbe eingehend in allen Teilen.  
— **H. Gerlesheim**, 21. Aug. Einen Obstruktions wie kaum irgendwo hat der Neckgau aufzuweisen, so sind auch dieses Jahr wieder die Bäume dermaßen mit Früchten beladen, daß eine Unterperkung

der selben allüberall nötig war. Es war deshalb ein Bedürfnis, daß nunmehr auch für den Neckgau Obstmärkte geschaffen werden. In hiesiger Gemeinde finden künftig solche statt, jeweils am Donnerstag jeder Woche in der Zeit vom 15. September bis 15. November jeden Jahres.

## Zum Raubmord am Glaswaldsee bei Rippoldsau.

— **Griesbach**, 21. Aug. Die Nachricht von der Verhaftung des Schapbachs Raubmörders hat hier auf die Gemüter erleichternd gewirkt. — Aus Oppenau liegt dem „M. G. A.“ folgende Meldung vor: Gestern (Donnerstag) abend halb 7 Uhr wurde hier durch den Gendarmen bekannt gemacht, daß der Raubmörder Alfred von Janson in Genf verhaftet wurde. Er kommt über Oppenau nach Griesbach, wo er in verschiedenen Zeugen gegenüber gesteht wird. Die Kurgäste in den Neckstalbädern sind wieder beruhigt und gehen wieder auf die Berge. In den letzten Tagen sah man selten einen Kurgast auf der Höhe. Ich ging 3. u. am Montag von Griesbach zur Zuspäts, wobei mir kein Mensch begegnete.

## Zur Brandkatastrophe in Donaueschingen.

— **Donaueschingen**, 21. Aug. Von den für die Brandgeschädigten hier eingegangenen großen Spenden seien besonders erwähnt: von der Sammlung des Hotels und Kurhauses St. Wastan 1207.07 M, der Stadtgemeinde Konstanz 3750 M, der Stadtverwaltung und dem Frauenverein Säckingen 410 M, des Amtsbezirks Weinheim 570 M, der Gemeindekasse Blumberg 300 M, der Stadtkasse Neumünster 500 M und des R. A. priv. Württembergischen Unionbank Prag 500 M.  
— **Stuttgart**, 21. Aug. (Tel.) Herzog Albrecht von Württemberg spendete für die Brandgeschädigten in Donaueschingen den Betrag von 1000 M.

## Karlsruhe, 21. Aug. An Beiträgen für die Brandgeschädigten in Donaueschingen sind bei der Expedition der „Badischen Presse“ weiter eingegangen:

Rudwig Ehret 1 M, Gerichtsschreiber-Beamten des Landgerichts Karlsruhe 20 M, D. Bauer 2 M, Ungenannt 1 M, Fritz Dehler 2 M, Albert Grieshaber 4 M, Ungenannt 4 M, W. D. 5 M, F. Müller 2 M, Hof. Fuchs, Oberbaummeister a. D. 5 M, F. Pöckle 2 M, G. Demmig, Bäckmeister 5 M, E. Walz, Fabrikant, 10 M, A. Waldmeier, Kandelbier, 1 M, zusammen 64 M.  
Hierzu die bereits veröffentlichten 5 092.73 M, macht zusammen 5 156.73 M.  
Zur Entgegennahme weiterer Beiträge sind wir gern bereit.

## Expedition der „Badischen Presse“.

— **Karlsruhe**, 20. Aug. Nach Bekanntgabe der 7. Sammelliste sind bisher an die hiesige städtische Sparkasse als Zentral-sammelstelle für die Abgebrannten in Donaueschingen von den einzelnen Karlsruher Sammelstellen insgesamt 22 530 M abgeliefert worden.

## Aus den Nachbarländern.

— **T. Basel**, 20. Aug. Nach den langen Vorbereitungen sind nun die Arbeiten für den Neubau des baltischen Personendampfers in vollem Gange. Zwar werden noch keine Gebäude und Gleisanlagen erstellt, mit Ausnahme des Schutzhäuses, das an die Schwarzwalddalee zu stehen kommt und nun nahezu im Rohbau vollendet ist, sondern die ganze jegige Bautätigkeit erstreckt sich ausschließlich auf Erstellung von Ueberführungen und Brücken, da bei der neuen Anlage alle Uebergänge a. Niveau beseitigt sind. Beginnt man mit feinem Rundgang bei den Vorbereitungen für die Oberländerstraße, so fällt einem an der Grenzacher-

straße eine ganze Reihe von Ueberführungen von ganz beträchtlicher Höhe auf; nicht weniger als vier solcher Ueberführungen sind dort, wo die Oberländer- und die Wiesentalbahn sich schneiden, im Bau begriffen und teilweise schon vollendet. Kommt man wieder in der Richtung der Stadt zu, so begegnet man an der Neuenstraße und am Götterbarmweg ganz ähnlichen Ueberführungsbauten. Zahlreich sind die Arbeiter, die hier beschäftigt sind, die meisten davon sind Italiener. Zurzeit ist man damit beschäftigt, das große Feld von der Pöhlstraße bis zur Frei-burgerstraße auf eine Höhe von drei Meter anzuheben und un-unterbrochen fahren die Materialzüge mit dem Auffüllmaterial, das auf dem großen Felde zwischen Leopoldshöhe und Höttingen mittels dreier Dampfmotoren gewonnen wird, zur Auffüllstelle. An den genannten Bauarbeiten sind bis jetzt ca. 1000 Arbeiter beschäftigt, für welche an den verschiedenen Baustellen Baracken mit Feldküchen erstellt worden sind. Die Mehrzahl der Bauarbeiter nehmen ihre Mahlzeiten an der Baustelle ein, die Zubereitung der Speisen geschieht durch einige Arbeiter, die von der Speisegenossenschaft entlohnt werden.  
— **Friedrichshafen**, 19. Aug. Gestern abend wurde die Leiche des am letzten Donnerstag ertrunkenen Kurgastes Karl Kollenberger aus Stuttgart aufgefunden und geborgen.  
— **Bom. Boden**, 21. Aug. Einen Akt hochherziger Solidarität hat das eidge. Verkehrspersonal Romanshorn und Umgebung gegenüber einem ins Unglück geratenen Kollegen ausgeübt. Vor etwa einer Woche verstarb an den Folgen einer Geburt plötzlich die Frau des Bremser Kung in Romanshorn, ihrem Gatten sechs Kinder zurücklassend, darunter die eben geborenen Zwillinge. Das eidge. Verkehrspersonal Romanshorn und Umgebung hat nun innerhalb einer Woche durch freiwillige Sammlung für den Kollegen und dessen Kinder die schöne Summe von tausend Franken zusammengelegt.

## Aus der Residenz.

— **Karlsruhe**, 21. August. Grundbesitz und Bautätigkeit. Liegenschaften wurden im Monat Juli 1907: 50 im Gesamtwert von 1 901 312 M (1907: 1 600 656 M) verkauft. Davon entfallen 27 (23) Umsätze mit einem Wert von 1 424 880 M (1 349 750 M) auf bebauete und 7 (7) Umsätze mit einem Wert von 682 102 M (250 906 M) auf unbebaute Grundstücke. Unter den letzteren befinden sich 5 (14) Baupläne im Wert von 93 105 M (118 447 M). Baucanalisationsgeschäfte wurden 62 (57) eingereicht, darunter für Wohngebäude 9 (8), Baueingetragungen wurden 58 (41) erteilt, darunter für Wohngebäude 5 (5), Baumaßnahmen fanden 41 (77) statt, darunter für Wohngebäude 5 (16).  
— **Stellenvermittlung für Arbeiter bei der Großh. Bad. Staats-eisenbahnverwaltung.** Nach der Vormerkungsliste pro Mitte August waren 358 Arbeitsgesuche und 78 offene Stellen angemeldet. Die Lage des Arbeitsmarktes hat sich daher etwas verbessert. Die offenen Stellen mit 2.70 bis 3.10 M Anfangslohn sind ausschließlich für Bahn-unterhaltungsarbeiten und zwar in den Bahnmeisterdistrikten Hinter-garten, Triberg, Donaueschingen, Singen und Göttingen. Die Arbeitsgesuche verteilen sich auf Mannheim mit 77, Ofenbürg 52, Heidelberg 49, Karlsruhe 47, Landa 33, Bruchsal 27, Freiburg 20, Basel 17 usw.

## Aus dem Stadteil Kuppur.

Eine hiesige Familie ist in große Trauer verkehrt worden. Herr Emil Köllisch, Sekretär bei der Sparkasse Karlsruhe, erhielt die Nachricht, daß seine Schwester Frieda (ein Mädchen von 23 Jahren) sich am 22. Juli auf dem deutschen Schiff „König Friedrich August“ in Buenos-Aires eingeschifft habe und etwa am 16. August in Hamburg eintreffen werde. Sie wurde von ihres Verwandten erwartet. Das Schiff traf am 15. August in Hamburg ein, aber am 16. August kam vom dortigen Seemann die Nachricht, daß Frieda Köllisch nicht mit den übrigen Passagieren des „König Friedrich August“ eingetroffen, sondern während der Fahrt verschwunden sei. Herr Köllisch reiste sogleich nach Hamburg, konnte aber vom Kapitän

## Unglücksfälle.

— **hd. Offen**, 21. Aug. (Tel.) Am dem Eisenbahn-Übergang bei Wattencheid wurde gestern abend ein Fuhrwerk von einem Zuge überfahren. Ein Kind wurde sofort getötet, ein anderes Junge schwer verletzt.  
— **Oberndorf**, 20. Aug. Seit mehreren Tagen wird ein Oberndorfer Kurgast, Chemiker Dr. Hermannsdorfer aus Mannheim vermisst. Er unternahm am 13. August eine Tour auf das Nebelhorn, von der er abends wieder zurückkehren wollte. Mehrere Tage vergingen, ohne daß ein Lebenszeichen von dem Vermissten in Oberndorf eintraf. Gestern wurde von Oberndorf eine Rettungsexpedition abgeandt, die das in Frage kommende Gelände jedoch ohne Erfolg absuchte. Nach weiteren Mitteilungen äußerte sich Hermannsdorfer seinen Wirtsleuten gegenüber, daß er abends wieder zurückkehren werde. Da die drei- bis vier-stündige Tour auf das Nebelhorn leicht ist und von zahlreichen Touristen mit Vorliebe unternommen wird, wurden zunächst keine Nachforschungen nach dem Verbleib Hermannsdorfers angestellt. Erst als mehrere Tage vergingen, ohne daß ein Lebenszeichen von dem Vermissten in Oberndorf eintraf, begann man die Mög-lichkeit eines Unglücksfalles in Betracht zu ziehen. Nach einem gestern abend in Mannheim bei Bekannten eingetroffenen Tele-gramm ist leider noch nicht die geringste Spur entdeckt worden. Herr Dr. Hermannsdorfer ist seit 4 Jahren als Chemiker in der Chemischen Fabrik von C. F. Böhringer u. Söhne auf dem Waldhof angestellt und wird allgemein hochgeschätzt.  
— **Paris**, 21. Aug. (Tel.) Unweit des Bahnhofes von Beau sich der Personenzug Paris-Lourdes mit einem Güter-zug zusammen. Unter 15 verwundeten Passagieren befinden sich 11 in Lebensgefahr. Die Verwundeten wurden in das Spital nach Beau gebracht.  
— **Lissabon**, 21. Aug. (Tel.) „Morning Leader“ meldet von hier: Ein Brand vernichtete in der Provinz Beira Alva und Felzer im Umkreise von 20 Quadratmeilen. Mehrere

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Baden-Baden**, 21. Aug. In der morgigen Aufführung des „Jägerbaron“ im städt. Kurtheater wird der lyrische Tenor des Karlsruher Hoftheaters Hermann Jabloner in der Titelrolle gastieren.  
— **Singen**, 21. Aug. Die Weiterführung der Hohentwielspiele wird Blättermeldungen zufolge in diesem Jahre kaum mehr zu erwarten sein. Die für Juli in Aussicht genommenen Vorstellungen sind nicht gegeben worden. Die von der Spielleiterin verlangte Garantiesumme ist durch die ausgeschriebene freiwillige Subscription bei weitem nicht aufgebracht worden.

## Bermischtes.

— **Heringsdorf**, 21. Aug. (Tel.) Heute früh stürzte sich eine seit 8 Tagen verheiratete und auf der Hochseilreise befindliche junge Dame, Frau Professor Spitzer aus Sternberg in Mähren, jedenfalls in einem Anfall von Schwerkraut, vom Bismarckturm und wurde zerschmettert.  
— **Gadenburg**, 19. Aug. Wie die „Frankfurter Zeitung“ kürzlich mitteilte, waren hier auf offener Straße mehrere Mädchen die Hälse abgeschnitten worden. Der Täter wurde von den Kindern ganz genau beschrieben, konnte aber nicht ermittelt werden. Wie nun die eingeleitete Untersuchung ergab, ist die ganze Geschichte bis in ihre Einzelheiten von den Kindern frei erfunden worden. Die Mädchen hatten sich die Hälse selbst abgeschnitten und aus Furcht vor Strafe die Post-abschneider erdichtet.  
— **Mün.** 21. Aug. (Tel.) Nach einer Meldung der „Mün. Ztg.“ hat die Prüfung der Bücher der Solinger Bank ergeben, daß auch der verstorbene Direktor der Bank von Renesse Buchfälschungen verübte. Der Antrag des Direktors Becker auf Haftentlassung wurde abgelehnt. Becker hat hiergegen Beschwerde erhoben.  
— **Nürnberg**, 19. Aug. Die Gebrüder Schwabacher, die sich in Amerika ein großes Vermögen erworben haben, haben dieser Tage ihre Vaterstadt Nürnberg besucht und bei dieser Gelegenheit der dortigen israelitischen Kultusgemeinde 10 000 M überwiesen.  
— **Genf**, 19. Aug. Der Betrieb der Linien Celerina Pontresina und Morteratsch-Berninabahn der Berninabahn ist gestern eröffnet worden. Damit ist die Strecke Celerina-Berninabahn, nachdem

## Pontresina-Morteratsch bereits im Juli eröffnet worden ist, vollständig in Betrieb (es fehlt nur noch das Bahnmittelstück Berninabahn-Berninabahn).

Das letzte Stück der Bahn kann voraussichtlich schon im nächsten Jahre eröffnet werden. — Die Drahtseilbahn Territet-Blon fest heute ihr 25-jähriges Bestehen. Während dieses 25 Jahren hat die Bahn ohne das geringste Unglück 3 388 867 Personen befördert.  
— **Paris**, 21. Aug. (Tel.) In einem Urteil des von Chalons kommenden Juges wurde auf der Station Evran die ungarische Schulleiterin Gräfin D'Orbe mit zwei Schusswunden in der Brust tot aufgefunden. Die Gräfin D'Orbe hatte sich zuletzt in einem Zirkus in Chalons produziert. Ob Mord oder Selbstmord vorliegt, ist noch unbekannt.  
— **hd. Besancon**, 21. Aug. (Tel.) Gestern explosierte in dem Hof der Seidenfabrik Charbonnet eine Bombe, wodurch großer Materialschaden angerichtet wurde. Es handelt sich um einen Raubakt ausführender Arbeiter.  
— **Petersburg**, 21. Aug. (Tel.) Das Gouvernement Vatu wurde als von der Cholera bedroht erklärt.  
— **Washington**, 21. Aug. Im hiesigen Hospital wurde ein 12-jähriger Knabe in der Karotte am Arme operiert. Klüglich bemerkten die Ärzte, daß bei dem Patienten Armut und Puls ausfielen und die Glieder des Kindes heiß wurden. Dieser Zustand währte 6 Minuten, so daß die Ärzte angingen, an einen Todesfall in der Karotte zu glauben. Die künstliche Atmung wurde vergebens angewandt. In dieser Notlage entschlossen sich die Ärzte, den Leib des Knaben zu öffnen und die Herzmassage anzuwenden. Nach 7 Minuten kehrte der Atem zurück, nach 18 Minuten pulsirte das Herz wieder kräftig. Schließlich erlangte der Knabe das Bewußtsein wieder und erhob sich langsam. Nicht lange darauf starb er aber plötzlich, wie man annimmt, durch Blutvergiftung.

## Vom „Hauptmann von Köpenick“.

— **sc. Berlin**, 21. Aug. (Privatteil.) Die Polizei hat heute den Schuhmacher Wilhelm Voigt (Hauptmann von Köpenick) infolge seines öffentlichen Auftretens im Passagier-Panoptikum, das ihm inzwischen verboten worden ist, aufgefordert, sich innerhalb drei Wochen eine geeignete Berufsstellung zu suchen, andernfalls aus öffentlich-rechtlichen Gründen seine Aus-weisung erwogen werden müßte.

## Unglücksfälle.

— **hd. Offen**, 21. Aug. (Tel.) Am dem Eisenbahn-Übergang bei Wattencheid wurde gestern abend ein Fuhrwerk von einem Zuge überfahren. Ein Kind wurde sofort getötet, ein anderes Junge schwer verletzt.  
— **Oberndorf**, 20. Aug. Seit mehreren Tagen wird ein Oberndorfer Kurgast, Chemiker Dr. Hermannsdorfer aus Mannheim vermisst. Er unternahm am 13. August eine Tour auf das Nebelhorn, von der er abends wieder zurückkehren wollte. Mehrere Tage vergingen, ohne daß ein Lebenszeichen von dem Vermissten in Oberndorf eintraf. Gestern wurde von Oberndorf eine Rettungsexpedition abgeandt, die das in Frage kommende Gelände jedoch ohne Erfolg absuchte. Nach weiteren Mitteilungen äußerte sich Hermannsdorfer seinen Wirtsleuten gegenüber, daß er abends wieder zurückkehren werde. Da die drei- bis vier-stündige Tour auf das Nebelhorn leicht ist und von zahlreichen Touristen mit Vorliebe unternommen wird, wurden zunächst keine Nachforschungen nach dem Verbleib Hermannsdorfers angestellt. Erst als mehrere Tage vergingen, ohne daß ein Lebenszeichen von dem Vermissten in Oberndorf eintraf, begann man die Mög-lichkeit eines Unglücksfalles in Betracht zu ziehen. Nach einem gestern abend in Mannheim bei Bekannten eingetroffenen Tele-gramm ist leider noch nicht die geringste Spur entdeckt worden. Herr Dr. Hermannsdorfer ist seit 4 Jahren als Chemiker in der Chemischen Fabrik von C. F. Böhringer u. Söhne auf dem Waldhof angestellt und wird allgemein hochgeschätzt.  
— **Paris**, 21. Aug. (Tel.) Unweit des Bahnhofes von Beau sich der Personenzug Paris-Lourdes mit einem Güter-zug zusammen. Unter 15 verwundeten Passagieren befinden sich 11 in Lebensgefahr. Die Verwundeten wurden in das Spital nach Beau gebracht.  
— **Lissabon**, 21. Aug. (Tel.) „Morning Leader“ meldet von hier: Ein Brand vernichtete in der Provinz Beira Alva und Felzer im Umkreise von 20 Quadratmeilen. Mehrere



55. Deutscher Katholiken-Tag.

(Unber. Nachr. verb.) VII. S. u. H. Düsseldorf, 20. Aug. Der heutige letzte Tag der 55. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands begann bereits um 8 Uhr früh mit der vierten geschlossenen Versammlung

im Kaiserpaal der städtischen Tonhalle. Die Versammlung nahm zunächst eine Reihe von Satzungsänderungen vor, die sich teils auf die Befreiung bezog, teils die Zulassung der Frauen als ordentliche Mitglieder und die Aufnahme katholischer Vereine und Korporationen als Angehörige der Generalversammlung betrafen. In der Begründung der Forderung auf die Zulassung der Frauen wurde hervorgehoben, daß im Zentralkomitee auch zahlreiche Gegner der Zulassung von Frauen vorhanden gewesen seien. Diese Gegner erkennen die Tätigkeit der Frau auf vielen Gebieten an, meinen aber, daß sie kein zwingender Grund, Frauen als ordentliche Mitglieder der Generalversammlung aufzunehmen. — Reichstagsabg. Landgerichtsrat Gräber (Weißbrom) bemerkte dazu, die Zulassung der Frauen als ordentliche Mitglieder der Generalversammlung sei eine so wichtige Frage, daß die Generalversammlung daran nicht vorübergehen könne. Eine andere Frage sei die, ob die Sache schon jetzt endgültig gelöst werden solle. Nach kurzer Aussprache wurde beschlossen, einzuweisen alles beim alten zu lassen, dem Zentralkomitee aber anheimzustellen, die Frage nochmals in Erwägung zu ziehen.

Siehe auf wurde sich die Versammlung der Beratung der römischen Frage

zu. Dabei wurde folgender Antrag des Zentralkomitees, der von dem Grafen zu Droste-Bißing begründet wurde, unter lebhaftem Beifall einstimmig angenommen: „Die 55. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands jenseit in Uebereinstimmung mit allen treuen Katholiken der ganzen Erde dem Heiligen Vater in Rom, Papst Pius X. die ehrfurchtvollsten Glück- und Segenswünsche zu seinem 50jährigen Priesterjubiläum und richtet ihre Gebete zum Himmel, um für ihn von Gott dem Allerhöchsten eine lange und glückliche Regierung der Kirche zu erlangen. Sie legt Er. Heiligkeit bei dieser Gelegenheit wiederum den Ausdruck ihrer unumwandelbaren kirchlichen Treue und Anhänglichkeit zu Füßen, berichtet von neuem dem Nachfolger Petri und Statthalter Gottes auf Erden ihrer Ehrfurcht und ihres Gehorjams und vertritt mit ihm die Irrtümer, die er in der Encyclica pascei domini gregis vom 8. September 1907 verurteilt hat. Sie betet auch zum Heiligen Geist, den Heiligen Vater zu trösten und zu hüten in den schweren Bedrängnissen, denen zurzeit die Kirche in so manchen Ländern unterliegt, damit er den rechten Weg findet, um der göttlichen Lehre auf der ganzen Welt die Herzen der Menschen zu eröffnen. Sie muß den Anspruch aufrecht erhalten, daß der Papst eine weltliche und volle Freiheit genieße als die unerlässliche Vorbedingung für die Freiheit und Unabhängigkeit der katholischen Kirche. Eine Bedingung für die weltliche Freiheit des Papstes und der Kirche ist auch die volle Selbstständigkeit der päpstlichen Verwaltung, welche durch regelmäßige Unterstützung der Sammlungen zum Beterjubiläum gefördert werden muß. Sie fordert die Katholiken auf, das gegenwärtige Jahr des goldenen Priesterjubiläums des Heiligen Vaters zu benutzen, um durch besonders reichliche Spenden einen Beweis ihrer innigsten Verehrung für Se. Heiligkeit und für ihre treue Liebe zu ihrer Kirche zu geben.“

Zum Schluß wurden noch einige Anträge zur christlichen Caritas ohne jede Einschränkung gutgeheißen, in denen u. a. empfohlen wird, die Gründung neuer und die Pflege der bestehenden Schul- und Jugendsparcassen. Weitere Anträge betrafen die Fürsorge für die Kanalarbeiter, bei den im Reich und in Preußen beschlossenen großen Kanalbauten. Es gelte, die maßhaltig an dieser Arbeitsstätten sich einfindenden, besonders die ausländischen Arbeiter gegen die mannigfachen Gefahren des Alkoholismus, der Wohnungsnot und der mangelnden Seelsorge durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Die übrigen Anträge erstreckten sich auf die Fürsorge für entlassene Gefangene, die Fürsorge für im Ausland weilende deutsche Katholiken und auf die Krüppelfürsorge. — Bei der dann folgenden Wahl des Zentralauschusses wurden neben den bisherigen Mitgliedern neu in den Ausschuß gewählt Reichstags- und Landtagsabg. Graf Praschna, Landestat Adams, Domkapitular Schärmer (Welsch) und der Vorsitzende des katholischen Lehrerverbandes Rektor Brück (Wochum), dessen Wahl mit besonderem Beifall aufgenommen wurde.

In unmittelbarem Anschluß an die vierte geschlossene Versammlung trat um 10 Uhr die

vierte öffentliche Versammlung

in der wiederum überfüllten Festhalle zusammen. Kardinal Erzbischof von Köln Dr. Fischer erschien mit dem Bischof von Münster, den Bischöfen von Weihen und Antwerpen u. a. höheren geistlichen Würdenträgern, von brausenenden Hochrufen empfangen, kurz vor Beginn der Versammlung auf der Tribüne, auf der sich außerdem ein großer Teil der Abgeordneten des Zentrums des Reichstages und der einzelnen Landtage versammelt hatten. An erster Stelle sprach Kardinal Dr. Fischer (Winnit) über das Thema: Katholiken und Protestanten in Holland. Er schilderte das gute Einvernehmen, das jetzt in Holland zwischen Katholiken und Protestanten bestehe. In Holland herrsche ein sehr glücklicher Zustand, wie ihn die deutschen Katholiken seit Jahren für ihr großes schönes Vaterland erleben. Leider scheine heutzutage dieser Friede zwischen den zwei großen christlichen Konfessionen in Deutschland in weitere Ferne entrückt zu sein als je zuvor. Deshalb habe das Präsidium des Deutschen Katholikentages in Düsseldorf gemeint, seinen Glaubensgenossen aus Holland, wo beinahe zweihundert Jahre lang der häßlichste konfessionelle Streit gewüthet habe, einladen zu müssen, um zu erklären, wie man in Holland zu einem segenspendenden Frieden zwischen den beiden Hauptkonfessionen der christlichen Kirche gekommen sei, und um zur Ermutigung und zum Troste aller nach Frieden sich sehenden gläubigen Katholiken in Deutschland vor allem nachzuweisen, daß sich der Uebergang vom Zustande erbitterter Feindschaft zu dem des gegenwärtigen Friedens und einträchtigen Zusammenwirkens zwischen den beiden großen Konfessionen in Holland nur in wenigen Dingen vollzogen hat. Der Redner schildert dann den Zustand in Holland vor einem halben Jahrhundert und den heutigen Zustand des Friedens zwischen Katholiken und Protestanten. Der Hauptfaktor in diesem bewundernswürdigen Prozesse war die beiden Konfessionen gemeinsame Sorge für die positive christliche Erziehung der Jugend. Dazu kam die Abwehr der Unsitlichkeit. Man sagte sich nicht mehr: Katholik oder protestantisch, sondern es stand die viel gewaltigere Frage vor: Erziehung: Glaube oder Unglaube, Christus oder die Welt! Die Revision des Elementarunterrichts für die christliche Bevölkerung war eine große Wohltat. Sie befreite das Parlament von der Unfruchtbarkeit, zu welcher die Gesetzgebung es lange Zeit verurteilt hatte. Auch in bezug auf das tägliche bürgerliche und gesellschaftliche Leben hat dies Bündnis zu einem nicht weniger erfreulichen Resultate geführt. Die Angehörigen der beiden großen christlichen Konfessionen leben in gegenseitiger Achtung, sie vermeiden unnötigen Zank, mit einem Worte: Sie leben und schaffen im besten Frieden.

Sie sprach Ständerat Witz (Garnen in der Schweiz) über das Papsttum. Er übertrug zunächst die Größe der schweizerischen Katholiken und wies dann die tiefste Treue der deutschen Katholiken zur Kirche, zum Glauben und damit auch zu Rom und dem Papsttum. Diese Treue sei zwar bei den Katholiken der ganzen Welt vorhanden, bei den deutschen aber ganz besonders stark entwickelt. (Lebhafter Beifall.) Man nennt uns Ultramontane und will damit sagen, daß wir unser Vaterland jenseits der Berge haben. Das ist nicht wahr. Man bemängelt unseren Patriotismus. Dagegen erheben wir Protest. (Stürmischer Beifall.) „Ultramontan“ sind wir insofern, als unsere Herzen nach Rom hin gravitieren zum Oberhaupt unserer Kirche, dem Heiligen Vater, dem Lehrer der katholischen Wahrheit und dem Träger der katholischen Einheit. Wenn die Herzen der Katholiken diesseitig und jenseits der Berge und der Meere dem Heiligen Vater entgegen schlagen und wenn wir, die wir zu ungezählten Tausenden hier versammelt sind, in heller Begeisterung ausrufen: Der Papst ist der oberste Lehrer der katholischen Wahrheit und der oberste Träger der katholischen Einheit, dann liegt darin, von 300 Millionen Jungen ausgesprochen, das Zeugnis für die Bedeutung des Papsttums. (Lebhafter Beifall.) Aber gegnert es sich für den, der das Bewußtsein seiner Manneswürde in sich trägt, in den tiefgehenden Lebensfragen sich bestimmen zu lassen von dem Urteile eines Menschen, des Papstes, statt auf sein eigenes Denken, Wissen und Forschen zu bauen? Wenn der Papst als oberster Hirte einen lebenswichtigen Entscheid fällt in Sachen des Glaubens, dann verkennt er nicht seine Lehre, sondern Gottes Wort. (Leb. Beifall.) Daß er es in untrüglicher Weise tut, dafür bürgt uns der klare Ausdruck Jesu Christi selbst, dem wir auch in Demut folgen. Die Einheit ist das große Merkmal der Kirche Gottes auf Erden. Unter den 12 Aposteln, welche mit Christus

beim Abendmahle saßen, gab es einen Verräter. Aber unter den tausend Nachfolgern der Apostel, den Bischöfen, besonders in der zweiten Hälfte des 19. und am Beginn des 20. Jahrhunderts gibt es keinen Verräter. Das hat sich nach dem vatikanischen Konzil und in der Periode des Kulturkampfes glänzend bewiesen und zeigt sich jetzt auch in Frankreich. Der Episkopat der ganzen Welt ist in Liebe und Gehorjam auf das engste verbunden mit dem römischen Papsttum. Diese kirchliche Einheit beruht nicht auf Zwang; denn der Papst ist ja allen äußeren Machtmitteln entleidet, sie beruht auf freiwilliger Unterwerfung. Der Redner verweist dann auf die Verdienste der Päpste um Kunst und Wissenschaft, in kultureller und sozialer Beziehung und betont, daß das Minderstum die Schätze der antiken Wissenschaft und Kultur feinerzeit gerettet habe, und daß die Gleichstellung der Frau mit dem Manne, die Befreiung der Lage der Arbeiter alles wesentliche Verdienste des Papsttums seien, das das unaussprechliche Sakrament der Ehe geschaffen hat, und dem man die Arbeiter-Engländer zu danken habe. Es folgte nunmehr die

Schlussrede

des Präsidenten der diesjährigen Katholikerversammlung, des Grafen Praschna. Mit stürmischem Beifall begrüßt, führte er aus: Die Fülle der Eindrücke dieser Generalversammlung der Katholiken Deutschlands ist so groß, daß man sie kaum zusammenfassen kann. Der Chronist, welcher dergleichen diese Katholikerversammlung in die Geschichte der Katholikerversammlungen einreihen wird, wird sie zusammenstellen müssen mit jenen beiden anderen Düsseldorf Katholikentagen der Jahre 1869 und 1883. Im Jahre 1869 fanden wir vor schweren Kämpfen. Ob das jetzt der Fall auch ist, wissen wir noch nicht. Manche behaupten, es sei der Fall, und meinen, daß auch heute die Anzeichen schwerer Stürme im Innern vorhanden wären und auch im Außen, daß der christliche Glaube und der Bestand des Reiches gefährdet sei. Der Chronist wird dann sagen, daß die Katholiken geleitet und geeignet sind, auch heute zu kämpfen gegen die Angriffe auf ihre Ideale. (Leb. Beifall.) Wägen die Angriffe von Außen kommen gegen den Bestand unseres Reiches oder mögen im Innern die Grundlagen unseres Volkes gefährdet sein, wir Katholiken werden allen Kämpfen entgegenzutreten. (Erneuter Beifall.) Getreu unserem Glauben, treu zu Kaiser und Reich, von denen auch wir einen Teil beanspruchen, die auch uns gehören, für die wir unsere letzten Blutstropfen hinzugeben bereit sind. (Stürm. Beifall.) Der Redner schildert dann, wie die Bedeutung der Katholikentage und ihr Besuch im Laufe der Jahre gewachsen sei. Er sendet einen nachmaligen Leiter der Katholikentage Fritz zu Löwenstein sich jetzt ganz von der Welt loszugesagt, und erinnert weiter an den Festzug der 60 000 katholischen Arbeiter am vergangenen Sonntag. Da habe die schmelzige Faust sich erhoben zum Schwur für den katholischen Glauben. (Stürm. Beifall.) Tränen der Rührung und der Freude seien darüber vom Präsidium geweint worden. Jedem Arbeiter, der daran teilgenommen habe, danke er im Namen der Katholiken Deutschlands. (Erneuter stürm. Beifall.) Wenn man so etwas sieht, ist es eine Lust katholisch zu sein. (Donnernder Beifall.) Verlied sei es gewesen, wie sich die Zuschauer an den bereitwilligen Oberbirten, den Kardinal Dr. Fischer, gedrängt hätten, und wie sie auf offener Straße das Teideum angestimmt hätten. Da hätte das Präsidium sich gesagt: Wir danken dir, o Gott, daß wir katholisch sind, und daß das ganze katholische Volk geschlossen hinter uns steht. (Erneuter donnernder Beifall.)

Präsident Graf Praschna dankt sodann den Studenten für ihr Erscheinen, was von diesen mit Trampeln begrüßt wird. Der heilige Vater werde eine große Freude haben über diese Katholikerversammlung, denn es gäbe doch keine größere Freude für einen Familienvater als die, zu hören, daß man in Liebe und Treue denkt. (Stürmischer Beifall.) Der Oberbürgermeister dieser Stadt habe in seinen freundlichen Begrüßungsworten gesagt, es handle eine solche Katholikerversammlung auch in jeder rein evangelischen Stadt stattfinden. (Stürmische Kundgebungen.) Ich meine, sie könnte nicht nur dort stattfinden, sondern in unseren geschlossenen Versammlungen könnte jeder evangelische Christ teilnehmen. (Stürmischer Beifall.) Er würde dann sagen, daß wir uns nur mit uns selbst befassen. Ich sage allen Rednern für ihre Reden herzlichsten Dank. Es ist ja in unserer Nation immer noch eine Fülle von Mißtrauen. Es ist noch immer ein Mangel an Verständnis, eine gewisse u. teilweise eine nicht gewollte Ungerechtigkeit vorhanden. Das ist nicht angenehm. Aber wir müssen doch selbst sehen, wie wir es aus der Welt schaffen können. Wir tun das auch für die drüben, die guten Willen haben, und deren gibt es, Gott sei Dank, noch sehr viele. Wir wollen nicht klagen und jammern, sondern uns selbst erweisen. Wir wissen, daß man nicht selbst ungedeckt gegen uns sein will, und wenn man uns nicht alles gibt, so geschieht das oft nur aus Mangel an Verständnis oder einem gewissen unbestimmten Angstgefühl. Wir zeigen in unseren Katholikerversammlungen, welche Kraft und Fülle in ihnen liegt, wir stellen sie gern in den Dienst der nationalen und staatlichen Aufgaben. (Leb. Beifall.) Wir fordern unseren vollen Anteil an Kaiserthum und Reich, weil beide gewiß sein können, daß wir die Freiheit, die wir fordern müssen, niemals gebrauchen werden zum Schaden der anderen. Wenn wir die Freiheit der Kirche verlangen, so tun wir das aus vollster Ueberzeugung. Wie der Fels Petri alle anderen Felsen überträgt, so meinen wir, daß jeder Thron am besten ist, der die Freiheit der katholischen Kirche anerkennt. (Leb. Beifall.) Darum mögen diese Worte hinausgehen in die Lande, nicht als Kampfruf, sondern als Ruf zum Frieden, an alle Vorkämpfer für Christi Glauben und Christentum, die mit uns kämpfen für die christliche Grundlage des Volkes und Staates. Die Worte müssen aber auch hineingehen in das eigene Lager als Ruf des Friedens.

Das „Leipziger Tageblatt“ hat dieser Tage geschrieben, es wäre wieder bei unserer Versammlung herausgekommen, daß wir das ganze geistige Leben Deutschlands unter den römisch-katholischen Einfluß stellen und den Staat der Kirche untertan machen wollen. Rein, in dieser Form ist das nicht unser Endziel, wohl aber in der Form, daß der christliche Geist alle Gebiete des öffentlichen Lebens durchdringt. (Leb. Beifall.) Wir wissen uns eins mit allen Christen, und wir wollen für die christliche Weltanschauung kämpfen gerade so wie die anderen, die ja auch ihre Ansicht zur herrschenden machen wollen. Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern. Einer für alle, alle für einen! Wir wollen kämpfen für das irdische Vaterland, das wir lieben wie jeder andere und mehr als jeder andere, das wir groß, einig und geeicht sehen wollen. Aber tragen wir überall hoch die Fahne des Katholizismus. Den Bundesgenossen, die mit uns kämpfen, werden wir damit eine Freude, den Gegnern einen Schreden bereiten, wenn sie sehen, daß das Band des katholischen Glaubens so fest ist, daß keine Macht der Erde es zerprengen kann. (Leb. Beifall.) Dem Frieden mit den anderen christlich gesinnten Männern dienen wir am besten, wenn wir selbst einig sind. Seien wir selbst einig, dann wird man unsere Bundesgenossenschaft doppelt willkommen heißen. (Leb. Beifall.)

Unser katholischer Glaube ist ein Mittel, der uns beschützen soll. Und so rufe ich Euch katholischen Männern Deutschlands zu: Männer der Politik, der Wissenschaft, der Arbeit und des Handwerks zeigt überall, daß ihr Katholiken seid, daß ihr nicht nur für Euch arbeitet, sondern auch für das Interesse des Glaubens, wenn ihr in Eurem Rade Großes leistet. Katholische Frauen und Jungfrauen, helft uns arbeiten, und wo ihr das nicht könnt, leht und leht uns beten, daß unsere Arbeit segnet sei. (Lebhafter Beifall.) Seien wir ein Volk im Balle, nicht in halber Abgeschlossenheit, noch weniger in Jaghaftigkeit, aber in tüchtigstem Wettstreit gegen die anderen Völker, ihnen zuvorzukommen auf allen Gebieten! Wir müssen zeigen, daß, je treuer und feiler wir zu unserem Glauben stehen, wir uns desto mehr in den bürgerlichen Tugenden hervortun. Dann wird auch die Frage der Parität und Intoleranz verschwinden, die nur durch Taten gelöst werden kann, nicht durch Worte. Seien wir eine Elite, Katholiken vor die Front! (Stürmischer Beifall.) Zeigen wir unseren Mitbürgern, daß Gutdeutsch und Guttatlich sein zusammengehört, daß der Katholik im Leben der Nation der Beste sein will, zeigen wir zugleich der ganzen katholischen Welt, daß wir uns in der Treue zum heiligen Vater von niemanden überreifen lassen.

Die Katholiken in Deutschland voran, die deutschen Katholiken in der Welt voran.

das sei der Ruf, der heute in alle Welt hinausfliegen möge, hinüber über die Berge zum Throne des Statthalters Christi und des Nachfolgers Petri auf dem päpstlichen Stuhle zu Rom. Das sei der Schluß des Düsseldorf Katholikentages. (Donnernder, minutenlang andauernder stürmischer Beifall.)

Nachdem sich der Beifall gelegt hatte, sprach Präsident Graf Praschna zu dem Kardinal Erzbischof Dr. Fischer gewandt: Eure Eminenz haben dem jubelnden Beifall gehört, den Tausende aus allen Ecken Deutschlands jenseit geäußert haben. Er zeigt, daß dieser Schwur nicht geleistet wurde von mir und für mich allein, sondern für

die ganze katholische Welt. (Stürm. Beifall.) Und wenn Eure Eminenz nach Rom gehen an der Spitze der frommen Pilger, dann erzählen Sie Seiner Heiligkeit dem Papste von diesem Schwur, erzählen Sie, daß dieser Schwur geleistet wurde in alter deutscher Treue. (Donnernder Beifall.) Der Redner schloß dann mit einem Dank an die Stadt Düsseldorf und deren Oberbürgermeister Marx, der wie noch nie zuvor ein Oberbürgermeister den Deutschen Katholikentag in seinen Mauern willkommen geheißen habe, und bat dann den Kardinal Dr. Fischer, der Versammlung seinen Segen zu erteilen.

Kardinal Erzbischof von Köln Dr. Fischer führte in Erwiderung auf diese Ansprache darauf aus, es werde ihm eine Freude sein, dem Heiligen Vater von dieser herrlichen Versammlung zu erzählen, und wie man seiner in Ehrfurcht und Liebe gedacht habe, wie die Beratungen unter der vortrefflichen Leitung des Präsidenten geführt worden seien. Auch er richtete dann an die Versammlung die Mahnung, einig zu sein und die Einheit zwischen Laien, Klerus und Episkopat zu bewahren. Die Bischöfe Deutschlands gäben der Welt ein leuchtendes Bild vollster Einheit. Sie würden sich niemals in Dinge einmischen, die nicht zu ihren Befugnissen zählen, aber als treue Diener mit apostolischem Freimut die katholische Wahrheit in ihrem vollen Umfange verkünden. Sie werden stets die katholischen Prinzipien vertreten, die ihre Geltung haben für das private wie auch für das öffentliche Leben. Die Bischöfe sind stolz, daß das katholische Volk hinter ihnen steht. Bewahren wir uns aber auch in Zukunft diese geschlossene Einheit zum Wohle des katholischen Volkes und des gesamten Vaterlandes! (Stürmischer, minutenlang Beifall.) Zum Schluß richtete der Kardinal an die Versammlung die Bitte um recht zahlreiches Erscheinen zu dem in nächsten Jahre tagenden Eucharistischen Kongreß in Köln und erteilte hierauf im Verein mit den übrigen Bischöfen der inzwischen in die Knie gesunkenen Versammlung den Segen.

Mit dem Gesänge des Te Deums und mit einem Hoch auf das Präsidium ging dann die 55. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands auseinander.

Dr. Ziegler Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten ist verreist. 11890

Also gleich die ganze Familie machten ihre Schuh-Einkäufe bei mir, eine Tatsache, die sich fast täglich wiederholt. Und was sagen diese Leute? „Ihre Schuhe sind wirklich billig und gut, bereuen kann man es nur, dass wir diese Vorteile, die Sie uns bieten, infolge Misstrauen bisher verschmähten. Sie werden uns wiedersehen, inzwischen aber empfehlen wir Sie weiter.“ Für mich bedeutet dies eine Genugtuung, für die meinem Geschäfte noch fernstehenden aber ein leiser Wink! Kommen Sie doch alle zum 11869,21 Schuhbruder Amalienstrasse 25a bei Waldstrasse-Ecke.

Der Hera-Gürtel D. R. P. ist eine Vereinigung von Leibbinde, Korsett u. Hüftenhalter, also der ideale Ersatz für alle übrigen, meist sehr unpraktischen Leibbinden. Er ist die beste Leibbinde bei Hängebauch, weil er durch das Anbeben sofort Wohlbehagen erzeugt und den Körper schlanker macht. Die beste Umstandsbinde, weil er den Körper schützt, schön erhält und die Entbindung erleichtert. Die beste Wochenbinde, weil durch sein Tragen keine Senkung, kein Hängebauch entsteht. Das beste für den Magen bei Senkungen etc., weil durch Heben der unteren Organe der Magen geschützt wird. Der beste Hüftenhalter, weil er in jeder Linie verstellbar ist, die Brust gut trägt, die Böcke daran angeknüpft und die Strumpfhalter daran befestigt werden. Er wirkt ferner bei Bleichsucht, Lungen- und Herzerkrankheiten ganz vortrefflich. Jede Dame sollte ihn ansehen, bevor sie sich ein anderes, gesundheitsschädliches Korsett kauft. 11893 Alleinverkauf zu Fabrikpreisen im Reformhaus z. Gesundheit, L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstrasse 40. Ferner empfehle: Gesundheit, Damen- u. Herrenwäsche, deg. Stoffe, Ges.-Leibchen, durchlässige Anzugstoffe, Normalschuhwerk, gesundheitliche Nährmittel, alkoholfreie Weine etc.

Canarienvogel (Sched), entflohen. Abzugeben gegen gute Belohnung. B31296. Karlsruher 30, 3. St. 2 gute Weinfässer, 597 und 758 Lt. haltend, sowie ein großes Faßlager ganz billig zu verkaufen. Kriegerstr. 20. B30789 Billig zu verkaufen: fast neues, vollständ. Kinderbett, Berlin, 2 Schränke, Faßkommode, Nachttisch, sowie ein Sofa für 10 Mk. B31283. Ullandstraße 22, part. Ein gut erhaltener Doppelgeschloß, sowie eine komplette Bade-einrichtung sind zu verkaufen. Näheres Röhrlingerstraße 110, eine Treppe hoch. B31220,21

Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. Nr. 100. Milch-Schokolade Pfund 1.50 Mk. 11863

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich zu einer öffentlichen Versammlung auf Montag den 31. August d. J. nachm. 7/8 Uhr, in den großen Rathhaussaal ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

- 1. Errichtung eines neuen Dampfheizhauses mit 2 neuen Dampfesseln im südlichen Gaswerk und Erweiterung der Einfriedigung dafelbst.
2. Verstärkung der Wasserrohrstränge auf 100 mm Durchmesser in verschiedenen Straßen beziehungsweise Straßenstrecken im Interesse des Feuerzuges.
3. Ausbesserung von 27 älteren Motorwagen der städtischen Straßenbahn mit neuen härteren Motoren.
4. Verlegung der Straßenbahn nach Durlach einschließlich der an der Endhaltestelle befindlichen Wartehalle.
5. Beschaffung eines mit Benzin betriebenen, automobilen Mannschafts- und Gerätewagens mit aufmontierter Zentrifugalspritze nebst Reserveteilen für die ständige Feuerwache und Vornahme der zur Unterbringung dieses Fahrzeuges nötigen baulichen Veränderungen an dem Gebäude der Feuerwache.
6. Erwerbung des Anwesens Rippurrerstraße Nr. 104, Lagerbuch Nr. 2450a, im Wege der Zwangsenteignung.
7. Veräußerung der 1907er Rechnungen der Spar- und Pfandleihkasse Karlsruhe, der Schulsparkasse Karlsruhe und der Spar- und Leihkasse Karlsruhe-Rippurr.

Da derzeit zahlreiche Mitglieder des Bürgerausschusses von hier abwesend sind, werden die anwesenden Herren unter Hinweisung auf die Wichtigkeit der Tagesordnung dringend ersucht, sich pünktlich zahlreich zur Sitzung einzufinden.

Der Oberbürgermeister. J. B. Föhrenbach, 1. Bürgermeister.

11915.2.1

Neubad.

Kofls-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Kofls an hiesige Einwohner für die Zeit vom 1. September 1908 bis 31. August 1909.

Bestellungscheine mit Angabe der Bezugsbedingungen liefern wir den vorjährigen Abnehmern zu stellen; solche Scheine werden auch an den Verkaufsstellen Gaswerk I, Kaiser-Allee 11, Gaswerk II bei Gottesau, sowie im Laden für Gasapparate, Kaiserstraße 229, Ecke Hirschstraße, verabfolgt.

Abonnementspreise:

Rufkofls (gekleinert und gefiebt) für Zimmeröfen und Herde geeignet, per Zentner Mk. 1.30 ab Gaswerk, Stückkofls per Zentner Mk. 1.20 ab Gaswerk.

Auf Wunsch wird der Kofls, bei billiger Berechnung der Fuhrlohne, zugeführt und ins Haus verbracht.

Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf weiteres 10 Pfg. mehr.

Der Kleinverkauf von Kofls findet in beiden Werken Samstags von 8 bis 1 Uhr und an den übrigen Wochentagen vormittags von 11 bis 12 Uhr und nachmittags von 1/2 bis 1/5 Uhr zu Tagespreisen statt; hierbei wird Kofls von einem halben Zentner an abgegeben.

Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag den 27. August 1908, vormittags 9 1/2 Uhr, im Rathaus zu Herrenalb erfolgt im Wege der Zwangsvollstreckung die Versteigerung des im Eigentum von Elise Waldmann, ledig, in Herrenalb lebenden Grundstücks der Markung Herrenalb.

Das Anwesen ist am Kreuzpunkt mehrerer sehr beschriebenen Straßen des Bades- und Luftkurorts Herrenalb gelegen; in demselben wird seit vielen Jahren ein gemischtes Warengeschäft betrieben.

A. Bezirksnotar Schweikert.

Karneval-Gesellschaft 'Fidele Geister', Karlsruhe.

Sonntag den 23., Montag den 24. u. Dienstag den 25. Aug. findet in der Festsaal 'zur Wolfshühner', Schützenstr., unser großes Preisfest statt, wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner recht freundlich einladen.



Der 1. Präsident.

Neu eingetroffen

ein größerer Posten bessere 11900.3.1

Herrenkleider-Stoffreste

in nur ausgesucht prima Qualitäten von 1,20-4,50 Mk. per Mtr. Mk. 3.-3,50, 4.-4,50, 5.-6., 6.-6,50, 7.-7,50 und 8.-. So lange Vorrat reicht, erhält jeder Käufer

10% Rabatt.

Ganz besondere Vorteile für Reservisten.

Arthur Baer,

Kaiserstraße 93, Karlsruhe, Kaiserstraße 93, 1 Treppe hoch.

Dehndgras- u. Obst-Versteigerung.

Die Groß. Gutsverwaltung Stutensee läßt Donnerstag den 27. August d. J., mit Beginn vormittags 9 Uhr, dafelbst den Dehndgraserwachs von 43 ha Wiesen und um 12 Uhr gegen Barzahlung den Obsttrag der Hofdomäne Stutensee in mehreren Losen verfeilern.

11904.2.1 Güteraufrichter Wahl zeigt die einzelnen Oblote auf Verlangen vor.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag des Wendelin Braun IV., Traubenwirt in Durlach u. Gen., werden die folgenden Grundstücke am

Dienstag den 1. September 1908, vormittags 10 Uhr, im Rathaus zu Durlach öffentlich verfeilert.

Gemarkung Durlach: 1. Lsg.-Nr. 892.

Anschlag.

11 a 25 qm Ackerland im Oberkirchfeld 3800.M

2. Lsg.-Nr. 1499: 42 a 48 qm Ackerland im Grobberfeld 2500.M

3. Lsg.-Nr. 601/1: 4 a 69 qm Ackerland im Mittelfeld 800.M

4. Lsg.-Nr. 981: 16 a 86 qm Ackerland im Unterkirchfeld 3800.M

5. Lsg.-Nr. 1188/2: 11 a 48 qm Ackerland im Mittelreuth 650.M

6. Lsg.-Nr. 1403/1: 11 a 07 qm Ackerland im Oberreuth 650.M

7. Lsg.-Nr. 923: 10 a 11 qm Ackerland im Oberkirchfeld 4000.M

8. Lsg.-Nr. 923a: 2 a 20 qm Ackerland im Oberkirchfeld 1000.M

Gemarkung Ettlingen: 9. Lsg.-Nr. 5292b: 11 a 57 qm Wiese in der Weierwiesen 1600.M

10. Lsg.-Nr. 5953: 28 a 04 qm Wiese in den Hohenwiesen 900.M

Gemarkung Karlsruhe: 11. Lsg.-Nr. 9044: 6 a 30 qm Wiese in den Unterwiesen 4200.M

Karlsruhe, 19. August 1908. Gr. Notariat IX. Dr. Müller, 11898

Dehndgras-Versteigerung.

Nr. 5706. Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt ihren diesjährigen Dehndgraserwachs wie folgt öffentlich verfeilern:

a) Mittwoch, 26. August, vormittags 8 Uhr, beim Damm der früheren Stärkefabrik.

Das Erträgnis vom Damm, von den Eiswiesen, den kleinen Farrenwiesen, Hangwiesen, den großen Farrenwiesen, den Neuwiesen, Hundenwiesen, Hohenwiesen, Jehnwiesen.

Nachmittags 3 Uhr vom Gerlein- und Horberloch.

b) Donnerstag, 27. August, Zusammenkunft vormittags 8 Uhr beim St. Johannes.

Almendwiesen: 7 Löße Hirtenwiesen, 86 Löße auf den Hagbruchwiesen.

c) Freitag, 28. August, nachm. 7/8 Uhr.

Zusammenkunft beim Toten Mann: Das Erträgnis von 34 Lößen im Moosabial. 7313a

Ettlingen, den 19. August 1908. Gemeinderat. J. B. Köllinger.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 27. Aug. l. J., versichert die Gemeinde Bruchhausen einen fetten Huhfarren gegen Barzahlung, wozu Steigerer eingeladen werden.

Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr beim Farrenfall.

Bruchhausen, den 18. Aug. 1908. Der Gemeinderat. G. K. B. Bürgermitr.

Ankauf von Altertümern

zu höchsten Preisen; besonders Porzellan, Kupferstücke, Delgemälde, Miniaturbildchen, Arbeiten in Wachs, Gold u. Silber, Möbel, Holzfiguren, Briefmarkensammlungen etc. Komme zum Verkauf. Offerten an Karl Zimmermann & Co., Heidelberg. 7529a.3.1

Sportilegewagen, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B31278

Kaiserstr. 27, 515a, part.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten, unvergesslichen Sohn

Ludwig

nach kurzen schweren Leiden im 16. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die schwer geprüften tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Wilhelm Friedrich

Hotel Grosse.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 11917

Fußballklub Mühlburg.

Sonntag den 23. August, nachmittags 3 Uhr, auf dem Sportplatz an der Gönfelstraße (Haltestelle der Straßenbahn, Linde Rheinpfafen).

Wettspiel

der I. Mannschaft gegen A. F. C. Phönix 1b.

Nach Beendigung des Wettspieles Tanzunterhaltung in der 'Gauja'. 11898

Der Vorstand.

Erntegemeint!

2.1 Kaufm., 40er, Witwer mit 1 Kind, prot., von angen. Ausb., 4500 M. Jahresgehalt, in geliebter Lebensstellung, wünscht die Bekanntschaft einer häusl. erzog. Dame mit Vermögen und guten Charakter (ebent. kinderlosen Witwe) zwecks spätr. Berechnung zu machen.

Offerten mit Angabe des Alters und der Vermögensverhältn., wenn mögl. unter Beifüg. der Photographie zurückgeschickt, wird, unter Nr. 7327a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. Discretion zugesichert, aber auch unbedingt verlangt. - Anonymes zwecklos.

Heirat.

Solider, tüchtiger Geschäftsmann, evang., mit einem Kinde, ausgangs der 30er Jahre, mit 30000 Mk. Vermögen, in einer Stadt nahe bei Karlsruhe, wünscht sich mit ausländischer Fräulein oder Witwe ohne Kinder, mit etwas Vermögen, wieder zu verheiraten. Offerten eventl. mit Bild unter Nr. 7240a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Mark 20000,

II. Hypothek innerhalb 75% der amtlichen Schätzung, auf ein hochrentables Haus, zu 5%, werden per sofort oder später gesucht. Offert. von Selbstdarlehner unter Nr. 9355 an die Exped. der 'Bad. Presse'. \*

9000-12000 Mk.

I. Hypothek, auf neu erbauten, fastentfrees Wohnhaus per Septbr. Oktober od. später gesucht. Schätzung 20000 Mk. Zins bis zu 5%. 2.1 Gefl. Angebote bef. unt. Nr. 11902 die Exped. der 'Bad. Presse'.

Für Stellung einer Kaution such Kaufmann

5000 Mark

anzunehmen gegen Sicherheit. Offerten unter Nr. B31297 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Päntlicher Zinszahler, Wirt sucht per sofort eine II. Hypothek von 5000 Mark.

Offerten unter Nr. 7333a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kinderbettstelle,

gebr. u. taugl. gesucht. Offerten unter Nr. B31293 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Sofort zu verkaufen.

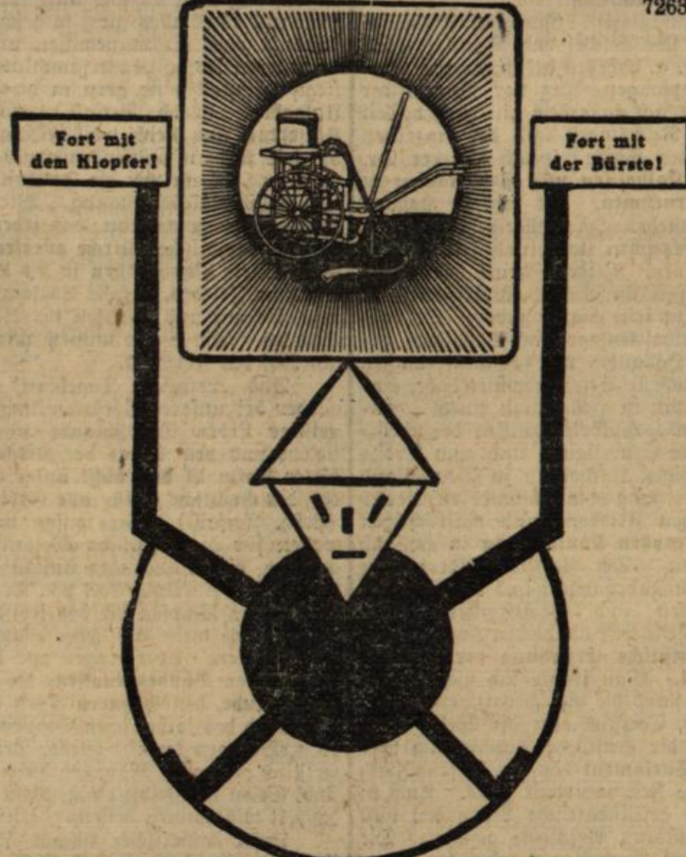
Kommode 7 M., Nachtsch. hol. u. Marmor 8 M., Chaiselongue 15 M., Schifftonier hol. 24 M., Waschtisch m. Marmor 20 M., Die Möbel sind gut erhalten. 11905.2

Sonnenstr. 32, Sinterhaus.

Advertisement for Holz & Weglein, Kaiserstr. 109, featuring a logo with a tree and text 'In den Schaufenstern der Firma Holz & Weglein Kaiserstr. 109 ist soeben 11907.2.1'.

ein Schlafzimmer ausgestellt

das seine Bewunderung verdient. Es versäumen daher die geehrten Brautpaare ja nicht, von der gediegenen, prachtvollen Ausführung sich zu überzeugen, überhaupt von dem grossen, bedeutenden Lager der Firma Kenntnis zu nehmen.



Das neue Entstaubungsverfahren mit dem Entstauber Holders Rapid

macht das 'Großreinemachen' zum Vergnügen und die tägliche Arbeit des Entstaubens zur Unterhaltung! Kein Indemhofschiepen der Möbel, kein Bürsten, kein Klopfen, kein Staubaufwirbeln! Der Apparat entfernt und vernichtet durch Saugluft leicht geräuschlos und gründlich jeden Staub und vertilgt selbst Mottenbrut! Ein Meisterwerk der Technik, das erst kürzlich in Dresden mit der silbernen und in Leipzig wie Mainz mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurde! Lieferung zur kostenlosen Probe in den verschiedensten Größen für den kleinsten Fauchhalt wie die größten Reinigungsbetriebe! Kostenschonung über ganze Anlagen auf Wunsch gratis. Ausführ. Prospekt Nr. 55 gratis u. franko durch die alleinigen Fabrikanten

Gehr. Holder, Metzgingen in Wttbg. Maschinenfabrik.

Haus-Verkauf.

Ein gut vermiertes Wohnhaus, neu gebaut, zu 6 1/2% rentierend, Schätzung 58500, ist zu 56000 Mk., auch ohne Anzahlung, zu verkaufen. Offerten unter Nr. B31045 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.2

Daucrad.

Marie Banderer, mit Freilauf und Rücktrittbremse, sehr gut erhalten, ist für 88 Mk. zu verkaufen. B31306 Gottesauerstraße 18. IH.

Kaufleute. Metzger.

Ein neues, schönes Eshaus mit schönem Laden, in welchem zurzeit ein gutgehendes Spezereigeschäft betrieben wird und sehr gut rentiert, ist billig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich seiner günstigen u. feinen Lage u. großer Stellereien wegen auch zur Einrichtung einer Oshen-Metzgerei, da in großem Umkreise sich keine Metzgerei befindet. Anfragen zu richten unt. Nr. 11679 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 3.3

Graf Zeppelins Fernfahrten.

Durch die Expedition der „Badischen Presse“ ist in den allernächsten Tagen ein interessantes Album zu beziehen:

Graf Zeppelins Fernfahrten.

Schilderungen in Wort u. Bild von Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Hergesell, Baron L. von Bassus und Dr. Hugo Eckener.

Verlag der Kunstanstalt E. Schreiber, Stuttgart. Preis in der Expedition der „Badischen Presse“ abgeholt Mk. 1.—. Francoverandt nach auswärts Mk. 1.15. Das Album enthält 26 sehr schöne Aufnahmen vom Ballon, sowie von den vom Ballon aus aufgenommenen Städten, Landschaften und Bodenentwürfen, wie z. B. Anstieg vom Bodensee, Rheinfall bei Schaffhausen, Schaffhausen, Luzern, Zürich (2 Ansichten), Zusammenfluß der Aare und Rhein, Basel (2 Ansichten), Breisach, Straßburg (3 Ansichten), Mannheim, Worms, Landung Oppenheim a. Rh. und Eßlingen.

Die vorzüglich ausgeführten Bilder bringen die vollständige Serie der aus der Gondel von Mitschenden gemachten Aufnahmen und geben dieser sozusagen offiziellen Publikation aus dem Lager des Grafen Zeppelin einen unvergleichlichen Wert. Der Preis wird im Interesse weitestlicher Verbreitung auf nur Mk. 1.— festgesetzt.

Ueber 50 000 im Gebrauch Schäl- u. Saattpflüge 2- und 3-scharig mit standbildenden Radnaben für Oelschmierung. 6512a.6. = Erstklassiges Fabrikat = Kataloge gratis und franko. PH. MAYFARTH & Co. Frankfurt a.M. = Tüchtige Vertreter gesucht, wo wir noch nicht vertreten sind. =

Gratis! 100 interessante Abbildungen über das Vollkommenste auf dem Gebiete der Hausgymnastik. Heilsame Zimmer-Gymnastik, Lungens-Gymnastik, strammende militärische Haltung, Muskelbildung, Jern- heilsame Körperübungen für Blinder, Nervöse, Schwächliche und Korpulente, sowie gegen Verdauungsstörungen, Exterkuratur, Abmagerung, D. 32, Ostseebad Kolberg.

Schweinefleisch!! Bringe morgen auf den Sophienmarkt prima junges Schweinefleisch zu 76, Kalbfleisch 76-80, prima Rindfleisch 80 Pfg. B31817 Erster Stand am Eingang der Scheffelstraße.

Wäsche jeder Art zum Waschen u. Bügeln (von Herren oder Fräul.) möchte junge Frau noch annehmen. Wird pünktlich besorgt. B31822 Adlerstraße 36, IV.

Damen finden liebevolle Unterkunft distret, b. billiger Berechnung. Frau Wied, Freiburg i. B., Neuenbergweg 34. 7311a5.1 Wer liefert täglich 280-300 Stück ganz frische Land-Eier und zu welchem Preis? Offerten unter Nr. B31828 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Lokalteil Annoncen-Expedition. Fräulein gelesenen Alters, im Haushalt thätig, u. erfahren, durch Todesfall nun vollständig allein stehend, sucht 11891.3.1 Wirkungsfreie. Offerten sub D. 3080 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe erbeten.

Eine alte gut eingeführte Versicherungs-Aktion-Gesellschaft - Leben - Unfall - Haftpflicht sucht für das Großherzogtum Baden 2 Inspektoren als bald zu engagieren. Gewährt wird monatliches festes Einkommen nebst Provision, Fahrlöhnen u. Tagegeldern. Gest. Angebote, auch von solchen Herren, die sich der Versicherungsbranche zuwenden, werden unter C.3077 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, 11874.2.1

Penj. höherer Beamter sucht Vert.-Stelle als Aufs., Vermögens- od. Depotverwalt. oder Generalvertretungen für Kaufm. oder industr. Unternehmung, mit Wohnsitz Karlsruhe. Gest. Offert. unt. F. 3087 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, 11916.2.1

Zwecks Errichtung einer Bierniederlage in der Gegend von Weibstadt sucht Großbrauerei Verbindung mit einem tüchtigen Wirt oder Kleinbrauer. Angebote unter S. 1143 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, 7289a

1 hydraul. Kelter sowie eine Motorweinpumpe ist abzugeben. Gest. Anfr. unter Nr. 7325a a. d. Exped. d. „Bad. Presse“

„Buch für Alle“ Jahrgang 1908, ungebunden, noch wie neu, billig zu verkaufen. Gerwigstraße 14, 3. Et. rechts.

Samstag abend 9 Uhr Schluss des Saison-Verkauf im 10260 Schuhhaus H. Landauer Kaisersstrasse 183.

Einem ihr. guten Mittag- u. Abendstück können noch einige Herrn teilnehmen. Offert. unt. Nr. B31159 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

Pferd, für Leichtes und schweres Fuhrwerk geeignet, auch geritten, sofort zu verkaufen. B31228.2.2 Donladstraße 30, Hinterhaus

Einige sehr gut erhaltene wenig gespielte Pianinos, darunter von Steingweg Nachf. und Steinway & Sons, sind äußerst preiswert zu verkaufen bei 11459.3.3 Ludwig Schweigut, Hofmeisteramt, Karlsruhe, 4 Erbprinzenstrasse 4.

Wein- und Mostkasser 300 Stück neue, und gebrauchte, garantiert weingrün, von 100 bis 400 Liter Inhalt, hat billig zu verkaufen. And. Niedermayer, Kaiserstr. 136, 1. Lokalteil, 10.6 Sophienstraße 103, 11828 Fahrrad, gut erhalten zu 35 Mk. zu verkaufen. B31824 2.1 Wagh. 77, 2. St. I.

Fahrrad, Marke Adler, mit Freilauf u. Müchtrittbremse, f. nur 55 Mk. zu verkaufen. B31831 Sophienstr. 13, part. Zu verkaufen: 1 Spiegel, 1 Nachtsicht, Rücken- gelchir u. Federbetten. B31819 Jahringstraße 46, part. 2.1

Zu verkaufen sehr billig eine lombinierte Wulst-, Rund- u. Abbiegmashine, 1 Meter lang, mit eiserner Untertheil. Pfg. Kost. ert. unt. Nr. 7319a an die Expedition der „Bad. Presse“

Bernhardiner Dackel, junge, rassen- u. hübsche, preiswert abzugeben. Off. u. Nr. B31127 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

DIE NEUE RICHTUNG der Waschebehandlung BLEICHEM KESSEL BEI JEDER WÄSCHE u. WÄSCHMETHODE MIT BLEICHIN Neuestes chlorfreies unschädliches Waschmittel Preis 30 Pfg. Künftig in Karlsruhe bei den Firmen: Rosa Biedermann, Scheffelstr., Wilh. Erles, Kriegstrasse, Heiner, Glesser, Werderstr., Frau Th. Six, Marienstr., Wilh. Steinbach, Gerwigstr.

10-15000 Mk. Jahres-Einkommen General-Vertrieb eines konkurrenzlosen Massenartikels der Nahrungsmittelbranche. Durch Uebernahme von ca. 5-8000 Mk. Anteilscheine einer G. m. b. H. unter ganz besonders günst. Bedingungen für Karlsruhe und Umgebung zu erwerben. In 2 Monaten für ca. 150000 Mk. feste Abschlässe. Brandkenntnis nicht erforderlich. Nur Herren, welche mindestens 5-8000 Mk. bar zur Verfügung haben, wollen Offerten einreichen unter Nr. 7330a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Chaiselongue, neu, gut ge- arbeitet, für nur 24 Mark zu verkaufen. B31820 Donladstraße 30, part. Sportswagen, einfügiger, billig zu verkaufen. B31825 Scherrstr. 20, II, I.

Stellen finden II. Gehilfenstelle. Die Stelle des II. Verwaltungs- gehilfen mit einer Jahresvergütung von 1850 M. und mit der Aussicht auf Erhöhung desselben bis zu 1500 M. bei befriedigender Leistung ist bis 1. Okt. er. l. 3.3. zu besetzen. Bewerber aus der Zahl der Lehrlinge wollen ihre Gesuche, Zeugnisse und Standeskarte innerhalb 8 Tagen anbei einbringen. 7318a Bruchsal, den 20. August 1908. Gr. Wälder Stiftungsverwaltung.

Schreibgehilfen-Stelle. Wir suchen auf 1. Oktober ds. J. einen tüchtigen, zuverlässigen, jüngeren Gehilfen. 7321a.2.1 Zeugnisse und Angabe der Gehalts- anprüche. Bürgermeisteramt Stodach.

Kommis. Suche zum Eintritt per 1. Oktober einen Kommis. Nur Branchenfund. Bewerber wollen sich mit Photographie, Gehaltsanprüchen und Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit melden. A. H. Rothschild, Weihenauer u. Ausstattungs- 11836 Geschäft. 3.2

Die Generalvertretung (Privat) für Karlsruhe und weitere Umgebung für einen geldparenden notwendigen Artikel zum täglichen Gebrauch ist zu vergeben. Herren mit Organisationsstalent mög. sich melden. Off. u. F. U. P. 551 an Rudolf Wöste, Frankfurt a. M. 7310a

Erwerb behördl. kontrollierter f. alle Stände, Schriftl. hausl. Arb., Übersetzg., Vertretung. Erwerb. Kurier, Stuttgart 341.

Lehrmädchen aus guter Familie per 1. Septbr. gesucht. 11896.3.1 A. H. Rothschild, Weihenauer u. Ausstattungs- 40.

Kellnerin, zuverlässig, tüchtig, sofort gesucht. B31812 Reifingstraße 40.

Mädchen-Gesuch. Suche per 1. Septemb. ein solides braves Mädchen, das selbständig bürgerlich lohen kann. 11894 Gute Bezahlung, angenehme Stellung. Kaiserstraße 86, II.

Wädchen gesucht das lohen kann und die Hausarbeit besorgt, auf 1. September. Vorzuzustellen Kaiserstr. 175, 2 Treppen hoch. B31823.2.1

Reinliches, gutempfohlenes Mädchen, welches selbständig lohen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. 11908 Waldstr. 53, part. I.

Eine tücht. Vorarbeiterin sucht eine Lumpenfortier-Anstalt bei sehr guter Bezahlung. Zu erfrag. unt. Nr. 7082a in der Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Stellen suchen Junger Kaufmann, der die verschiedenen Handelsfächer abh. hat, sucht Aufangsstellung mit bescheidenen Ansprüchen auf einem Kontor. Offerten wolle man unter Nr. 7328a an die Expedition der „Bad. Presse“ richten. 2.1

Kaufmann, 27 Jahre alt, in der Drogen-, Kolonial-, Material- und Farbwa.-Branche durchaus bewandert, sucht geh. auf la. Zeugnisse per 1. Okt. andern. Stellung als Lagerist oder Reisender. 2.1 Offerten unter Nr. B31302 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Als Portier, Bureau- od. Kassendiener sucht jüngerer, verheirateter, militärfreier Mann, in allen Bureauarbeiten firm, gewandte Umgangsformen, Stellung. Beste Zeugnisse. Kantons- fähig. Sofortige Offerten unt. Nr. B31313 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kleidermacherin sucht dauernde Beschäftigung für Heimarbeit in größerem Geschäft zu übernehmen. Angebote unter L. H. 150 hauptpostlagernd erbeten. B31309

Zunges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht Beschäftigung zur Weiterbildung. Off. unt. A. Q. hauptpostlagernd.

Zu vermieten. Wegen Verletzung schöne Partierwohnung mit drei Zimmern, Bad, Zubehör u. Garten auf 1. Okt. zu vermieten, beziehbar auf 15. Sept. Putzstr. 24, B31276

Schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Brauerstr. 15, 1. Et. B31276

Einzelne Frau oder kinderlose Familie können bei alleinlebendem Herrn unentgeltlich Wohnung erhalten gegen die Verpflichtung der Instandhaltung einiger Zimmer. Offerten unt. Nr. B31280 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Amalienstraße 44, feineres Haus, zweistöckig, ist part. eine tabell. hergerichtete 5 Zimmerwohnung, Küche, Zubeh., sof. oder später zu vermieten. Näh. 2. St. B30940

Ludwig-Wilhelmstr. 6 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. B31323.2.1

Breiswert erhält Kaufmann gut möbl. Zimmer mit prima bürgerl. Pension per 1. oder 1. Sept. Wo. ist zu erf. unt. Nr. B31279 in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein einfach möbl. Mansardenzimmer ist sof. zu verm. Näher. Waldstraße 54, 2. St. B31284

Madonnenstr. 23, Seitenbau, part. links ist ein freundlich möbliertes Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. B31314

Amalienstraße 33, 2. St., ist ein großes, febl., gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. B31285

Voehstr. 22, 3. St. 118., ist ein schön möbl. Salonzimmer bei Beam.-Woc. auf sof. od. 1. Sept. an best. Herrn zu vermieten. B31303

Karlsruferstr. 71, 4. St. 118., ist ein febl. möbl. Zimmer für sofort od. 1. Sept. zu vermieten an Herrn oder Fräulein. B31281

Dahmerstraße 8, 3. St. rechts, ist ein großes, möbliertes Mansardenzimmer an soliden Arbeiter billig zu vermieten. B31300

Worgenerstraße 7, part., ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten. B31200.2.2

Ruppertstraße 12 sind zwei gut möbl. Zimmer für 6 u. 8 M. im Monat zu vermieten. Zu erfragen part. B31287

Schüler Karlsruher Mittelschulen finden in kleiner Familie eines hies. Hauptlehrers gute Pension. Ueberwachung der Aufgaben u. Nachhilfe wird geboten. - Gesunde freie Tage in nächster Nähe der Oberrealschule und umweit des Gymnasiums. Offerten unter Nr. 11899 an die Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.1

Pension. 2.2 Zu einem Seminaristen wäre einem solchen od. einem Schüler einer Mittelschule Pension geboten. Familienanschluss, Beaufsichtigung u. eventl. Nachhilfe. Preis monatlich 60 M. Adresse: liebebe man unter Nr. B30908 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Miet-Gesuche. Ein kleines Haus mit Garten i. d. Nähe von Karlsruhe zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B31292 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnungs-Gesuch. Auf 1. Okt. oder 1. Nov. d. J. wird eine 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. in der Südstadt von Bahnhof bis Werderstr. zu mieten gesucht. Offert. unt. Nr. B31294 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2 Zimmerwohnung auf 1. Okt. oder 1. Nov. in der Nähe des Mühlburger-Tores zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B31295 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht! 2.1 Für einen jungen Mann, aus guter Familie, der seine Lehrgzeit hier verbringt, wird in gut. Saubere Kost und Wohnung gesucht. Es werden hierauf Reflektierende gebeten, ihre Offerten nebst Preis- angabe unt. Nr. 7323a in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Junger Mann sucht bei guter Familie Leeres oder einfach möbl. Zimmer mit Pension u. Familienanschl. Off. unter B31294 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb

